

NORDWIND

Information der Gemeinde Ruggell
Nr. 143 / August 2014



Wohnen und Leben im Alter

Paul Büchel – 25 Jahre Mesmer
Wohlverdiente Pensionierung

Fischereiverein Liechtenstein
Erweiterungsbau Bruthaus



gemeinderuggell



In den geplanten Aussenbecken sollen einheimische Fischarten, wie die Bachforelle erbrütet werden, welche dann zur Stützung der Bestände ausgewildert werden.

Projekt Erweiterungsbau Bruthaus

Der Fischereiverein Liechtenstein und der Ort Ruggell gehören einfach zusammen. Spätestens seit dem Bau des Bruthauses im Jahr 1972 an der Industriestrasse ist das so. Der Standort wurde von den damaligen FVL-Mitgliedern gut gewählt, was dazu führte, dass auch im Jahr 2005, als das Bruthaus komplett neu errichtet wurde, die Örtlichkeit nie in Frage gestellt wurde.

Inzwischen werden und wurden seit 42 Jahren in Ruggell ganze Generationen von Fischbeständen, vorwiegend Bachforellen, erbrütet und ausgewildert. Wir sprechen dabei von Millionen von Fischen, die in Ruggell das Licht der Welt erblickten.

Die Fischzucht in Ruggell wurde bis 2013 durch einen Elterntierstamm ergänzt, den der Fischereiverein im Spörry-Weiher in Vaduz hält. Dieser Stamm an männlichen und weiblichen Tieren, man spricht von Milchern und Rognern, diente als Fundament für die Nachzucht. Mit den Spörry-Weihern wurden die Wildbestände über längere Perioden geschont, da auf Elektrofischerei verzichtet werden konnte. Ein Bauprojekt hat dazu geführt, dass 2013 der Spörry-Weiher weggefallen ist. Seither sucht der Fischereiverein nach einer guten Alternative.

Es lag für die Fischereiverantwortlichen auf der Hand, dass der Standort des Bruthauses in Ruggell für die Neuschaffung von Aussenbecken zur Hälterung eines künftigen Elterntierstamms ernsthaft geprüft werden sollte. In gemeinsamer Zusammenarbeit mit dem Fischereibeirat der Regierung wurde eine entsprechende Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.



Bruthaus des Fischereivereins an der Industriestrasse.

Diese Studie bestätigte, was die Fischereiverantwortlichen bereits erahnt hatten: Die Kombination von Aufzuchtanlage und Elterntierstamm am selben Standort bringt sehr viele Vorteile. Einerseits profitieren die Fische von kurzen Wegen, was weniger Stress bedeutet. Zudem kann die Aufzucht effizienter gestaltet werden, da viele Arbeitsabläufe wesentlich einfacher erledigt werden können.

Der Fischereiverein hat in seiner Mitgliederversammlung vom März 2014 beschlossen, dass annähernd ein Drittel der Gesamtkosten für das Bauprojekt vom Verein selber getragen werden sollen. Damit drückt der Verein auch seine Verbundenheit zum Anliegen der Aufzucht auf starke Weise aus. Die weiteren Mittel erhofft man sich aus einer Unterstützung der Regierung sowie aus Stiftungen.

Die nordseitige Erweiterung des bestehenden Bruthauses im Aussenbecken für den Elterntierstamm, macht Ruggell noch stärker zum Zentrum der Liechtensteinischen Fischerei. Die Mitglieder und der Vorstand des Fischereivereins Liechtenstein scheuen keinen Aufwand, um dieses Ziel zu erreichen.

Über den gesetzlichen Auftrag hinaus, den das Fischereigesetz an den Fischereiverein adressiert, ist es seit jeher ein Grundanliegen der Vorstände und der Mitglieder, den Lebensraum Wasser zu hegen und pflegen und heimische Fischarten zu stützen und schützen. Der Fischereiverein sieht sich als Advokat der heimischen Fische. Ruggell spielt dabei eine zentrale Rolle.

www.fischen.li